

# Maßstab der Kinderbetreuung

Um die Vergabe und Verwaltung von Kitaplätzen zu vereinfachen, setzt die Stadt Chemnitz seit Juni 2014 auf die Software-Lösung Kita-Planer.

**C**hemnitz geht in Sachen Kinderbetreuung voran: Die drittgrößte Stadt des Freistaates Sachsen hat das Betreuungsangebot in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Der Fokus lag dabei im Bereich der unter Dreijährigen, auch wegen der neuen Rechtslagen, die seit August 2013 gilt. Demnach haben Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres bis zum dritten Lebensjahr einen einklagbaren Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung. In Chemnitz stieg die Betreuungsquote bei den unter Dreijährigen auf aktuell 48 Prozent. Und es wird weiter ausgebaut. Im nächsten Jahr sollen in Hort, Kitas und Tagespflege über 500 neue Betreuungsplätze geschaffen werden.

Die wachsende Zahl der Plätze und das steigende Interesse an den Betreuungsangeboten seitens der Familien haben ein Problem in den Vordergrund gerückt: Die ineffiziente und intransparente Vergabe und Verwaltung der Plätze. Hier gab es gleich mehrere Baustellen, wie Gunda Georgi, Jugendamtsleiterin in Chemnitz, verdeutlicht: „Jede Einrichtung hatte ihre eigene Warteliste. Eltern haben sich bei vielen Kitas um einen Platz beworben, um ihre Chancen zu erhöhen. Diese Doubletten führten bei uns und in den Kitas zu erheblichem Mehrauf-

wand.“ Zudem konnten Stadt und Träger nie genau einschätzen, wie viele Plätze tatsächlich gebraucht wurden. Für die Eltern war die Platzsuche mit einer zeitaufwändigen Prozedur verbunden. Sie mussten von Einrichtung zu Einrichtung laufen, um sich jeweils auf die Warteliste setzen zu lassen. Eine weitere Baustelle beschreibt Marion Forberg, Leiterin Abteilung Kita im Jugendamt Chemnitz: „Beim Thema Kinderbetreuung werden sehr viele Steuermittel genutzt. Es war immer recht kompliziert, die genaue Verwendung zu dokumentieren.“

Um diese Probleme in den Griff zu bekommen, sollte eine Software angeschafft werden, die eine zeitgemäße Suche, Vergabe und Verwaltung der Betreuungsplätze garantiert. In einer europaweiten Ausschreibung hat sich das Programm Kita-Planer 2 von der Firma arxes-tolina durchgesetzt. „Der Kita-Planer hat die Kriterien der Ausschreibung am besten erfüllt und war auch wirtschaftlich überzeugend“, begründet Georgi das Ergebnis. Um alle Beteiligten von Anfang an für die Verwendung einer Software-Lösung zu begeistern, wurden während der Einführung Projektgruppen gegründet, in denen Mitarbeiter von Kitas, Trägern und Verwaltung vertreten waren. „Un-

sere gute Kommunikationsarbeit war essenziell für den Erfolg, erläutert Georgi. So konnten Bedenken und Vorbehalte – etwa zum Thema Datenschutz – schon früh ausgeräumt werden.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Stadt und Träger wissen nun genau, wie groß der tatsächliche Bedarf an Plätzen ist und können ihre Angebote entsprechend steuern. Auch die Verwaltungsarbeit in den Kitas wird deutlich leichter. Dokumente, wie Verträge oder Elternbenachrichtigungen, werden einfach per Mausclick erstellt, mit fertigen Textbausteinen und im einheitlichen Design. Auch die Chemnitzer Familien profitieren. Sie können nun ganz einfach einen geeigneten Betreuungsplatz suchen und sich auf einen Platz bewerben. Natürlich sind weiterhin Anmeldungen per Telefon oder direkt in den Kitas möglich. Von den Eltern werden die neuen Möglichkeiten rege genutzt. Mehr als 700 Bewerbungen wurden bereits über das Online-Portal gestellt.

Ab dem Jahr 2015 werden mit dem Kita-Planer auch die Elternbeiträge berechnet. Das entsprechende Modul der Anwendung wird derzeit den individuellen Bedürfnissen von Chemnitz angepasst.

*Marc Tosenberger*